



45 000 Menschen in der Region beziehen ihr Einkommen aus dem Wald oder von einem Holzbetrieb.



Holznutzung sichert die vielfältigen Funktionen des Waldes.

Wir setzen auf Holz und ein agiles Netzwerk



„Mit den Fördermitteln aus Leader können wir es schaffen, dass die vielen Ideen unserer engagierten Betriebe und Bürger im Landkreis Regen nicht an der Finanzierungshürde stehen bleiben. Zusammen mit den Landkreisen Cham, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau und Straubing-Bogen haben wir ein Kooperationsprojekt über sechs Landkreise etabliert. Darin bündeln wir die Kräfte der Holzbranche und verstärken deren Selbstorganisation. Nicht einzelbetriebliche Gewinnmaximierung sondern die Effizienzsteigerung der gesamten Wertschöpfungskette steht im Fokus. Die Aktivitäten des Netzwerkes reichen von der Betreuung regionaler Arbeitsgruppen Forst und Holz bis zum aktiven Wissenstransfer durch hochkarätige Fachveranstaltungen.“

Heinz Wölfl,
Landrat des Landkreises Regen

Gemeinsam sind wir stark

Man hilft sich gegenseitig im Bayerischen Wald. Diese Tugend stand hier schon immer ganz oben. In die Sprache der Wirtschaft übersetzt, heißt das: Erfolgreiche Unternehmen agieren nicht allein. Sie knüpfen Kontakte und suchen Partner für die Zusammenarbeit. Das geht besonders gut in einem Netzwerk.

Das Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald ist eine Gemeinschaft von Betrieben, Personen und Institutionen, die sich dafür einsetzt, dass Holz und Holzprodukte verstärkt in der eigenen Region vermarktet werden. Über 440 Beteiligte sind es inzwischen.

Der Bayerische Wald ist die holzreichste Region Europas. Nirgendwo wachsen mehr Bäume pro Hektar als hier. In Niederbayern sind knapp 45.000 Menschen direkt oder indirekt in der Holzbranche beschäftigt. Aber trotz dieses großen Potentials wird der Rohstoff Holz im Bayerischen Wald noch immer nicht optimal verwertet. Hier gilt es, aktiv gegenzusteuern. „Stolz auf Holz“ ist die Devise, unter dem das Netzwerk die Aktivitäten bündelt.

Viele Gleichgesinnte verbinden

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld des Netzwerkes ist der Wissenstransfer. Welche Trends sind erkennbar? Mit welchen Innovationen ist zu rechnen? Gibt es neue Technologien? Neue Strategien? Enge Kontakte zu Forschungseinrichtungen und dem Cluster Forst und Holz in Bayern garantieren



Netzwerkpartner Pillmeier ist einer der letzten Holzschachtelmacher Deutschlands.



Das Biomasseheizkraftwerk Waldmünchen (Betreiber WBV und BaySF) ist Partner des Netzwerkes.

den Netzwerkpartnern aus dem gesamten Bayerischen Wald Informationen aus erster Hand.

Durch gegenseitiges Kennenlernen entstehen neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Deshalb öffnen die Betriebe des Netzwerkes einander die Türen. Damit sich die richtigen Partner zur richtigen Zeit treffen, übernimmt das Netzwerk die Vermittlung.

Auch im Internet ist das Netzwerk aktiv. Nach den Wünschen und Anforderungen der Partnerfirmen wurde eine Vernetzungsplattform installiert.

Projekträger

Bayerwald Marketing GmbH

Internetadresse

www.holzregion-bayerischer-wald.de

Lokale Aktionsgruppen

Regen (federführend) in Kooperation mit den LAG Cham, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau-Nord sowie Straubing-Bogen

Ansprechpartner

• Für das Projekt:
Geschäftsführer Dipl. Forstwirt Alexander Schulze
info@holzregion-bayerischer-wald.de

• Für die LAG:

Regionalmanager Waldemar Herfellner
WHerfellner@lra.landkreis-regen.de

Leader-Förderung

330.000,- Euro

Effekte

- höhere Wertschöpfung in der Produktionskette Holz für die Bayerwaldregion
- 2 neue Arbeitsplätze

Leistungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau a.d.Isar

Beratung bei Projektentwicklung und Konzeption, Förderabwicklung

Unter „www.holzregion-bayerischer-wald.de“ finden die Betriebe jetzt den „Marktplatz Holzregion“, um Angebote und Gesuche einzustellen. Und auch Privatkunden werden fündig. Vom Brennholzlieferanten bis zum Zimmereibetrieb.

Was bringt die Zukunft?

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt. In jedem Landkreis wird es dazu eine Veranstaltung geben, um das Motto „Wir sind das Holz!“ nach außen zu tragen.

2011 wird auch erstmals der „Holzbaupreis Bayerischer Wald“ ausgelobt. Dieser Architekturwettbewerb prämiiert Holzbauprojekte, die die Kriterien der regionalen Wertschöpfung, der Ökologie, der architektonischen Qualität und die Einbindung in das räumliche Umfeld optimal umsetzen.

Die regelmäßig stattfindenden Arbeitskreise, in denen die Schwerpunkte der Arbeit bestimmt und gemeinsame Aktivitäten entwickelt werden, sind künftig mit der Besichtigung eines Partnerbetriebs verbunden.

Und last but not least: 2011 will man die Zahl der Partnerbetriebe auf über 500 steigern.